

## Neue Masche bei angeblichen Urheberrechtsverletzungen

Es wurde bekannt,  
daß die 'Nutzlosbranche' wieder auf einen neuen Trichter gekommen sei.

Nämlich:

Wer nimmt nicht schon mal ein Bildchen aus dem Internet und veröffentlicht es in seinem Blog oder gar auf seiner privaten HomePage. Ein Kätzchen zB. Eine Blume...

Gilt auch für geflügelte Worte.

Im guten Glauben, daß das niemanden stört und niemandem schadet.

So ist es auch; denn wer solche Allgemeinbeiträge freiwillig ins Internet stellt, der rechnet damit, daß sie weitergetragen werden - warum auch nicht.

Es stört sogenannte Abmahnkanzleien dagegen schon erheblich. Denn ...

vorzugsweise bei ganz bekannten und vielbesuchten Seiten erscheint dann schon mal so ein Bildchen, was dann auch gern woanders genommen und gezeigt wird.

Der Urheber hat gewöhnlich nichts dagegen, wenn er nicht gerade professionell und finanziell davon lebt.

So weit alles ganz unauffällig. Bis vor kurzer Zeit.

Da kam nämlich jemand auf die glorreiche Idee,

von dem Urheber (der also das Foto mal gemacht hatte)

die Rechte an dem Bildchen, Foto, ... zu erwerben für nen Appel & Ei.

Nun gehört es diesem Käufer (dieser Abmahnkanzlei).

Und der kann wegen angeblicher Geschäftsschädigung von dem, der das Bild nun mal irgendwann schon lange auf seiner HomePage selbst veröffentlicht hat,

Schadenersatz verlangen. Weil dieser ja sein Nutzungsrecht nicht nachweisen kann.

Natürlich als Abmahnung mit einem Pauschalbetrag von 1000.- € oder mehr.

Und das geht auch bei mehreren Bildchen öfter als einmal. Gestaffelt auf Monate verteilt.

Da nützt es dem HomePage- Besitzer auch nichts, daß er das Bildchen von seiner Seite entfernt; denn der Inhalt dieser Seite wurde längst 'gesichert'.

Und die Abmahnung kommt wohlgezielt erst nach 2 oder 3 Monaten, nachdem die Abmahnkanzlei die Rechte gekauft hat.

Also bis angeblich eine ordentliche 'Schadens'- Summe zusammengekommen ist.

Ja, die GEMA macht's schon vor.

Und da gibt es doch wieder Trittbrettfahrer.

Wem solche Unbill widerfährt, der tut gut daran, sich **rechtlich** beraten zu lassen.

Beispielsweise nach der **wirklichen** Höhe des angeblichen Schadens zu forschen;

diese Forderungen müssten nämlich auf Heller und Cent **nachgewiesen** werden.

Aber so mancher zahlt erst mal die verlangte Summe, ...wie schade...